

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	16.09.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beratung des Doppelhaushaltsplanentwurfes 2010/2011 für das Feuerwehramt

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Doppelhaushaltsplan 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2010 bis 2014 wie folgt zu beschließen:

1. Den **HSK-Maßnahmen Nr. 171 - 177** des Feuerwehramtes wird zugestimmt.

Die HSK-Maßnahmeblätter sind in der Anlage beigelegt.

2. Den **Zielen und Kennzahlen**

der Produktgruppen

- 11.02.15 Gefahrenabwehr
- 11.02.16 Gefahrenvorbeugung
- 11.02.17 Rettungsdienst
- 11.02.18 Luftrettung

wird zugestimmt.

3. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe 11.02.15 Gefahrenabwehr (im Jahre 2010 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.761.799 € (Erhöhung um 24.489 € durch Verkaufserlöse; s. Veränderungsliste Anlage 1) und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 14.933.170 € und im Jahre 2011 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.224.633 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 14.318.187 €),

Produktgruppe 11.02.16 Gefahrenvorbeugung (im Jahre 2010 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 502.593 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 878.364 € und im Jahre 2011 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 152.729 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 625.747 €),

Produktgruppe 11.02.17 Rettungsdienst (im Jahre 2010 mit ordentlichen Erträgen

in Höhe von 10.083.473 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 9.469.351 € und im Jahre 2011 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 10.403.496 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 9.957.433 €),

Produktgruppe 11.02.18 Luftrettung (im Jahre 2010 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.350.132 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.287.745 € und im Jahre 2011 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.350.133 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.313.567 €),

wird zugestimmt.

4. Den **Teilfinanzplänen A** der

Produktgruppe 11.02.15 Gefahrenabwehr (im Jahr 2010 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 1.653.190 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 2.996.000 € (Erhöhung um 6.500 €; s. Veränderungsliste Anlage 2b) und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 493.000 € (Verlagerung von 1.931.000 € von 2010 nach 2011; s. Veränderungsliste Anlage 2a) und im Jahr 2011 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 1.641.205 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 2.365.980 € (Verlagerung von 322.500 € in die Finanzplanung 2012; s. Veränderungsliste Anlage 2a) und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.931.000 € (s.o.),

Produktgruppe 11.02.16 Gefahrenvorbeugung (im Jahr 2010 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 12.300 € und im Jahr 2011 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 99.800 € (Verlagerung von 4.000 € in die Finanzplanung 2012; s. Veränderungsliste),

Produktgruppe 11.02.17 Rettungsdienst (im Jahr 2010 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 171.700 € und im Jahr 2011 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 175.500 €)

wird zugestimmt.

5. Den Maßnahmen der **Teilfinanzpläne B** in 2010 und in 2011 der

Produktgruppe 11.02.15 Gefahrenabwehr und
Produktgruppe 11.02.17 Rettungsdienst

unter Berücksichtigung der Änderungen lt. Veränderungsliste (s.o.) wird zugestimmt.

6. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen

11.02.15 Gefahrenabwehr
11.02.16 Gefahrenvorbeugung
11.02.17 Rettungsdienst
11.02.18 Luftrettung

für den Doppelhaushaltsplan 2010/2011 wird zugestimmt.

7. Dem **Doppelstellenplan** 2010/2011 für das Feuerwehramt wird zugestimmt.

Begründung:

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

Die Stadt Bielefeld hat sich entschieden, für die Jahre 2010 und 2011 einen Doppelhaushaltsplan aufzustellen. Als aktuelle Planwerte werden in diesem Doppelhaushaltsplan daher die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen der Jahre 2010 und 2011 veranschlagt; die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2012 bis 2014.

Aufgrund der hohen Fehlbeträge in der Ergebnisplanung ist die Stadt Bielefeld verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Es wurde festgelegt, dass über Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen spätestens ab 2014 eine nachhaltige Haushaltsentlastung in Höhe von 40 Mio. € erzielt werden soll, wobei mindestens 20 Mio. € auf der Aufwandsseite eingespart werden sollen. Orientiert an den vereinbarten Vorgaben je Dezernat wurden in einem dezentralen Verfahren entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen durch die Dezernate erarbeitet und vom Verwaltungsvorstand am 04.08.2010 beschlossen. Die haushalterischen Wirkungen sind im Entwurf des Haushaltsplanes berücksichtigt.

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.02.15 – Gefahrenabwehr – (Haushaltsplan Band II Seiten 448 bis 499):

Erläuterungen zum Teilergebnisplan :

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Die Stadt Bielefeld hat in der Vergangenheit eine Investitionspauschale des Landes erhalten. Diese Investitionspauschale wurde vom Amt für Finanzen und Beteiligungen verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen und –geräten zugeordnet. Die Einnahme resultiert aus der ertragsmäßigen Auflösung dieser Zuordnungen für den NKF Haushalt 2010/2011.

Ferner beinhaltet der unter Position 2 ausgewiesene Betrag die zweckgebundene Kreispauschale des Landes für überörtliche und landesweite Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen.

Zudem werden unter dieser Position Einnahmen aus dem Konjunkturpaket II abgebildet, die für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sieker zur Verfügung stehen (2010: 1 Mio € und 2011: 200.000 €).

Zeile 4 (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Hierin sind Gebühren und Entgelte für Feuerwehr- und Hilfeleistungseinsätze enthalten.

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Hier wird die Kostenerstattung für Brandsicherheitswachdienste seitens 450 (Theater) in Höhe von rund 74.000 € abgebildet. Ab 2011 werden zudem vom Rettungsdienst Kostenerstattungen an den Bereich Gefahrenabwehr geleistet (264.000 €). Diese

Erstattung ist für den Einsatz von Feuerwehrpersonal zur Verstärkung des Rettungsdienstes bei Bedarfsspitzen vorzunehmen.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Die Position enthält die Unterhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge (ca. 336.000 €), Geräte (ca. 258.000 €, 2011: ca. 263.000 €), bauliche Anlagen (ca. 427.000 €, 2011: ca. 333.000 €) und die Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (ca. 74.000 €, 2011: ca. 69.000 €) bzw. sonstige Dienstleistungen (ca. 86.000 €, 2011: ca. 90.000 €). Die Kostensteigerungen ergeben sich überwiegend aus der Bauunterhaltung (+ 77.000 €) für die Erneuerung eines Heizkessels mit 40.000 € sowie die Sanierung der sanitären Anlagen der Wache West.

Neu enthalten ist die Erstattung an Sondervermögen. Das sind Erstattungen an den Umweltbetrieb in Höhe von 20.000 € für die anteilige Nutzung der Dienste eines Fahrlehrers und weitere 30.000 € für die Entsorgung von Ölverschmutzungen, die im Rahmen der Kostenerstattung für den UWB mit vereinnahmt und somit nur weitergeleitet werden. Die Verlagerung des Fahrlehrers zum Umweltbetrieb, der bisher bei 370 überplanmäßig eingesetzt war, führt zu entsprechenden Einsparungen bei den Personalkosten.

Zeile 15 (Transferaufwendungen):

Die Einnahmen aus dem Konjunkturpaket II (siehe Zeile 2) werden an den Immobilienservicebetrieb als Investitionskostenzuschuss für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sieker weitergeleitet.

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):

Enthält insbesondere die Mietzahlungen an den Immobilienservicebetrieb (1.968.000 €, 2011: ca. 1.999.000 €) und Informatik – Betrieb (242.000 €), Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (ca. 150.000 €), Geschäftsausgaben (97.000 €, 2011: ca. 88.000 €) und Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (ca. 184.000 €, 2011: ca. 174.000 €). Ferner sind Versicherungsbeiträge (83.000 €) und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (171.000 €, 2011: ca. 156.000 €) enthalten.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht – :

Zeile 1 (Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen):

Hierin ist die Investitionskostenpauschale Feuerschutz in Höhe von 482.000 € enthalten.

Zeile 9 (Ausz. Erwerb v. beweg. Anlagevermögen):

Hier handelt es sich um Ersatz- und Neubeschaffungen, die erforderlich sind, um den Brandschutz in Bielefeld weiterhin sicher zu stellen.

Die kostenintensivsten Beschaffungen in 2010 sind

- Feuerwehrfahrzeuge in Höhe ca. 1.500.000 € (überwiegend Ersatzbeschaffungen)
- Geräte und Ausstattungsgegenstände in Höhe von ca. 690.000 €, davon für die Feuerwache Nord 370.000 €
- Atemschutzgeräte in Höhe von ca. 130.000 €
- die Modernisierung der Leitstelle/Umstellung auf Digitalfunk 670.000 €

Ferner sind für 2010 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 493.000 € vorgesehen, die voraussichtlich in 2011 kassenwirksam werden. Es handelt sich hierbei um Aufbauten für Feuerwehrfahrzeuge, bei denen die Fahrgestelle in 2010 erworben werden.

In 2011 stellt sich die Situation wie folgt dar:

- Feuerwehrfahrzeuge in Höhe ca. 1.770.000 € (überwiegend Ersatzbeschaffungen)
- Geräte und Ausstattungsgegenstände in Höhe von ca. 268.000 €
- Atemschutzgeräte in Höhe von ca. 175.000 €
- Modernisierung der Leitstelle/Umstellung auf Digitalfunk (154.400 €; Verlagerung von 322.500 € in die Finanzplanung 2012; s. Veränderungsliste Anlage 2a).

Es werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.931.000 € benötigt, die voraussichtlich in 2012 kassenwirksam werden. Auch hier handelt es sich um Aufbauten für Fahrgestelle, die in 2011 angeschafft werden. Diese Verpflichtungsermächtigungen stehen zurzeit noch als VE 2010 im Haushaltsplan. Dies ist in VE für 2011 zu ändern (s. Veränderungsliste Anlage 2a).

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.02.16 – Gefahrenvorbeugung – (Haushaltsplan Band II Seiten 500 bis 507):**Erläuterungen zum Teilergebnisplan:****Zeile 4 (Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte):**

Hierin sind die Entgelte für Gefahrenmeldeanlagen (360.000 €) und die Gebühren für die Durchführung von Brandschauen (63.000 €, 2011: 72.000 €) enthalten.

Zum 01.01.2011 ist hinsichtlich der Gefahrenmeldeanlage der Abschluss eines Konzessionsvertrages in Vorbereitung. Hierdurch würden die Einnahmen für Gefahrenmeldeanlagen wegfallen. Ebenso entfallen entsprechende Aufwendungen für diesen Bereich.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Enthält die Unterhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge, bauliche Anlagen und die Aufwendungen für die Unterhaltung der Gefahrenmeldeanlagen (273.000 €, 2011: 0 €). Begründung für den Wegfall der Aufwendungen für Gefahrenmeldeanlagen siehe Begründung zu Zeile 4.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Enthält insbesondere die Mietzahlungen an den Immobilienservicebetrieb (ca. 86.000 €,

2011: ca. 88.000 €) und den Informatikbetrieb (37.000 €). Ferner sind in diesen Aufwendungen Geschäftsausgaben und Versicherungsbeiträge enthalten.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Siehe hierzu die Erläuterungen unter Produktgruppe 11.02.15 – Gefahrenabwehr.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht - :

Zeile 9 (Ausz. Erwerb v. beweg. Anlagevermögen)

Hierin enthalten sind die notwendigen Ersatz- und Neubeschaffungen (Geräte) für den Bereich Ausbildung.

Für 2010 werden 12.300 € benötigt. Für 2011 werden 99.800 € veranschlagt, da die Atemschutzübungsstrecke ausgetauscht werden muss (ca. 80.000 €).

Fälschlicherweise stehen zurzeit noch 4.000 € Elektronische Ausstattung Ausbildung 2012 im Ansatz für 2011. Diese 4.000 € sind für 2011 zu streichen und in die Finanzplanung 2012 aufzunehmen (s. Veränderungsliste; Anlage 2a)).

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.02.17 – Rettungsdienst (Haushaltsplan Bd. II Seiten 508 bis 517):

Erläuterungen zum Teilergebnisplan :

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Gebühren für die Leistungen des bodengebundenen Rettungsdienstes.

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Enthält die Verwaltungskostenerstattungen eines der in den Rettungsdienst eingebunden Unternehmen. Ab dem 01.01.2010 wurde das Verfahren umgestellt. Laut Vertrag erhält das Unternehmen je Fall eine Kostenerstattung seitens der Stadt Bielefeld. Die Kostenerstattungen überstiegen die tatsächlichen Kosten des Unternehmens seit Jahren deutlich. Der Differenzbetrag wurde bisher über die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Bielefeld zurück erstattet. Ab 2010 werden nur Leistungen in Höhe der kalkulierten Kosten der Rettungsdienst gGmbH erbracht. Daher haben wir unter dieser Position keine Einnahmen mehr aber entsprechend in Zeile 13 reduzierte Aufwendungen.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Enthält die Unterhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge (ca. 186.000 €), Geräte (ca. 28.000 €, 2011: ca. 29.000 €), bauliche Anlagen (ca. 88.000 €, 2011: ca. 78.000 €), Medikamente (ca. 186.000). Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Gestellung der Notarztsysteme (1.333.000 €, 2011: ca. 1.605.000 €) und die Kostenerstattungen an die in den Rettungsdienst eingebundenen Unternehmen (3.588.000 €, 2011: ca. 3.659.000 €) enthalten.

Der Rückgang der Aufwendungen in 2010 ergibt sich aus den Erläuterungen für Zeile 6.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Enthält insbesondere die Mietzahlungen an den Immobilienservicebetrieb (449.000 €, 2011: 456.000 €) und Informatik – Betrieb (202.000 €), sowie Mietzahlungen an die Städtischen Kliniken. Weiterhin Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (ca. 101.000 €

2011: ca. 141.000 €), Geschäftsausgaben (18.000 €) und Dienst- und Schutzkleidung (ca. 49.000 €). Ferner sind in diesen Aufwendungen Versicherungsbeiträge enthalten.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Siehe hierzu die Erläuterungen unter Produktgruppe 11.02.15 – Gefahrenabwehr.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht - :

Zeile 9 (Ausz. Erwerb v. beweg. Anlagevermögen):

Beschaffungen von medizinischen Geräten und Ausstattungsgegenständen. Hierbei handelt es sich in 2010 in erster Linie um die Ersatzbeschaffung eines Rettungstransportwagens (135.000 €). Ferner ist Inventar für die neugebaute RTH-Station in Höhe von 22.000 € enthalten. Abschließend sind für Inventar und Medizingeräte 14.500 € vorgesehen.

In 2012 ist die Ersatzbeschaffung für zwei Notarzteinsatzfahrzeuge geplant (2 x 80.000 €). Ferner werden für Inventar und Medizingeräte 15.500 € veranschlagt.

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.02.18 – Luftrettung (Haushaltsplan Band II Seiten 518 bis 523):

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Gebühren für die Leistungen der Luftrettung.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Enthält u. a. die Aufwendungen für die Gestellung des Notarztsystems (160.000 €, 2011: ca. 178.000 €) und die Kostenerstattungen an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe für die Gestellung des Rettungshubschraubers (820.000 €).

Die Erhöhungen erklären sich aus neuen Tarifverträgen für Ärzte und einer Erhöhung der Kostenerstattung an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Enthält insbesondere die Mietzahlungen an den Immobilienservicebetrieb (ca. 30.000 €) und Informatikbetrieb (ca. 19.000 €).

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Siehe hierzu die Erläuterungen unter Produktgruppe 11.02.15 – Gefahrenabwehr.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

